

Thornener Zeitung



Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen-Preis:

Die 5spaltene Petit-Zeile oder deren Raum 10 Pfennig.

Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung von Walter Lambeck, Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags.

Auswärts bei allen Annoncen-Expeditionen.

Nr. 297.

Donnerstag, den 20. Dezember

1894.

Die Niobiden.

Roman von L. Szafranski.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck verboten.

(33. Fortsetzung.)

IX.
Nach acht Tagen erhielt Asmus eine Postkarte von Frau Hübler mit der Bitte, noch im Laufe desselben Tages bei ihr vorzusprechen. Die paar Zeilen enthielten keinerlei Andeutung, was sie auf dem Herzen habe, aber Asmus nahm an, daß es sich wieder um Fred handele.

Die Aufforderung kam ihm ungelegen. Er hatte seine Arbeiten in der letzten Zeit ohnehin stark vernachlässigt. Außerdem hatte eine leichte Unruhe und ärgerliche Ungebuld über das Ausbleiben einer Antwort auf seinen langen Brief an Fred den Entschluß in ihm wachgerufen, sich um die ganze fatale Geschichte überhaupt nicht mehr zu kümmern, d. h. nicht ohne zwingenden Anlaß. Da ein solcher vorlag, verriet Frau Hübler in ihrer Karte nicht. Das Fred ihm durch sie eine Antwort auf seinen Brief zu Theil werden ließ, war nicht anzunehmen. Also was sollte er schon wieder?

Es hatte sich seiner eine Bereiztheit bemächtigt, gegen die er vergebens mit Gefühls- und Vernunftsgründen ankämpfte. Er hätte viel darum gegeben, wenn sich die ganze Geschichte mit einem Schläge aus der Welt schaffen ließe, um des Freundes und — um seiner selbst willen. Ja, auch um seiner selbst willen, denn es peinigte ihn, seine Gedanken unablässig in einer Richtung beschäftigt zu sehen, die ihm seine Fehlbarkeit in der Beurtheilung von Charakteren so schmerzlich offenbart hatte. Und in Fred hatte er sich geirrt. Darüber konnte kaum ein Zweifel obwalten, namentlich seit er durch Rogacki noch in Erfahrung gebracht, — daß der gehetmüthige Schlingel seines Freundes auch eine Hohentwiel war.

Es mußten da Beziehungen bestanden haben, die sich schon durch die Geheimthuerei Freds auch ihm gegenüber, als nicht korrekte qualifizierten. Von jedem Arden wäre ihm das gleichgültig, ja vielleicht nur ein willkommenes Anlaß gewesen, seine scharfe Zunge daran zu wezen, von Fred aber verwundete ihn diese Inkonsequenz, wie Asmus die Bewirkung seines Freundes in jene häßliche Affaire nannte, um gleichzeitig seinen Zirkum vor sich selbst zu entschuldigen.

Bald nach 3 Uhr Nachmittag hatte er die Karte erhalten. Gegen 4 Uhr war er bereits unterwegs. Als er am Brandenburger-Thor auf die Pferdebahn stieg, sah er den Grafen Hahn

von einem der Ringbahnwagen abspringen und mit einem unbekannten, anscheinend älteren Herrn dem Thore zugehen. Wäre der Graf allein gewesen, so hätte ihn Asmus sicherlich angerufen, denn er hatte ihn seit vielen Wochen nicht gesehen und schon oft hatte er sich gefragt, was dieser Missionspraktikant und Studiosus rerum omnium, der ihm früher täglich wie ein Fleckfieber auf dem Bureau gelegen und sich nun mit einem Male so auffällig rar machte, jetzt eigentlich treibe.

Die Pferdebahn war mäßig besetzt. Dräben in der Ecke ein älterer Provinzialtypus aus Krotoschin oder mindestens aus Gnesen, ihm gegenüber ein Vertreter des jüngsten Nachwuchses der Berliner Börse, schwarzhaarig, den schmalträmpigen Gut „pschütt“ überm rechten Auge. Er belehrte sein dummes andächtiges Gegenüber über die Valuta-Regulierung in Oesterreich, was ihn aber keineswegs an dem muntern Augenspiel behinderte, das er gleichzeitig mit einer kleinen Pukmacherin trieb. Sie verstanden sich, die beiden Großstadtpflänzchen. Während sie mit ihrem schwarzen Zwirnhandschuh an einer Scheibe wischte, die auch im trockensten Zustande nicht durchsichtig war, weil „van houten“ eine Cacao-Plantage darauf hatte malen lassen, hielt sie eine Pappschachtel so, daß der Jüngling sich die darauf gedruckte Firma mit Muße ansehen und merken konnte. Wenn er erst wußte, wo sie „im Geschäft“ war, die Bekanntschaft machte sich dann schon von selbst.

Unterwegs stieg noch ein junges Ehepaar ein; ein Offizier nebst Gattin, ein prächtiges Paar von distinguirter Haltung; ein junges Glüd lachte ihnen aus den Augen. Hinter ihnen zwängte sich, vom Conductor unterstützt, ein an seiner Militärmütze als Invalide kenntlicher Mann in den Raum, vor dessen Stelzfuß Asmus seine Leichböhrner nur mit knapper Noth in Sicherheit brachte. Aus dem aufgebunzenen Gesichte des Alten plinkten ein paar verquollene Augen hinter gerötheten Lidern halb lässlich, halb verlegen hervor. Seine Haltung war räpelhaft breitspurig, wie die eines Menschen, der in einer völlig fremden Situation am Besten durch Ungezogenheit sich zu behaupten und den Anderen vielleicht auch zu imponiren glaubt. Der Alte mochte wohl noch nicht oft die Pferdebahn benutzt haben.

Am sogenannten „Knie“ in Charlottenburg beziehungsweise am Wilhelmplatz stiegen Alle aus. An letzterer Haltestelle richtete der Alte an Asmus die Frage, ob hier schon der Ringplatz sei. Dieser verneinte kurz und kümmerte sich nicht weiter um seinen Fahrgenossen; auch fiel es ihm nicht auf, daß dieser später fast neben ihm her humpelte, als er auf das Haus der Frau Hübler zuging.

Die würdige Dame empfing Asmus mit großer Herzlichkeit. Sie nöthigte ihn auf ihr großes schönes Rips-Sopha, eine Auszeichnung, die Asmus aber umging, weil ihn die fünf gehäkelten Decken nerods machten, die das altmodische Möbel zierten. Um ruhig sitzen zu können, hätte er sie erst sämmtlich ablauben müssen, und das ging doch nicht. Er brückte die Dame auf den ihm angebotenen Platz und holte für sich selbst einen Stuhl heran.

„Sie haben gute Nachricht, Frau Hübler, ich fühl's am Druck der Hand.“

„Ja, Herr Doktor, ich habe gute Nachricht“; ihr Gesicht strahlte vor Freude und sie sagte jedes Wort mit so innigem Nachdruck, daß dem sonst nicht auf Weichheit gestimmten Asmus förmlich warm ums Herz wurde.

„Wirklich? Es geht also besser?“

„Er kommt!“

Asmus verlor sein Augenglas. Sprachloses Erröthen. Der Wegwahn, daß die alte Dame sich einen billigen Scherz mit ihm erlaube, verflüchtete sich angesichts des ungeheuersten Glücks, das ihm aus jedem Fältchen ihres lieben Antlitzes entgegenlachte.

„Ist's denn menschenmöglich...?“ brach er endlich heraus, indem er nach seinem Klemmer tastete und ihn langsam aufsetzte. „Wie ist das so schnell gekommen? Es ist doch gar nicht lange her, daß er auf den Tod darniederlag. Und der Arzt meinte —“

„Eben der Arzt schreibt mir heute. Ein sehr vernünftiger Brief. Wo habe ich ihn denn gleich?“ Frau Hübler griff in ihre Tasche, fühlte auf der Tischdecke herum, unter welcher Damen vielfach ihre Tageskorrespondenz aufzubewahren pflegen, und eilte schließlich zur Thür.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Redaktion verantwortlich: i. B. M. Lambeck, Thorn.

Gar mancher Ehemann denkt in diesen Tagen vor dem Weihnachtsfest darüber nach, was er seiner Frau als Geschenk unter den Christbaum legen soll. — Ich weiß ein Geschenk, worüber sich die Hausfrau gewiß sehr freuen würde und das gleichzeitig praktisch ist, da es nicht nur der Hausfrau allein, sondern der ganzen Familie zugute kommt. Jeder Ehemann füge daher seinen Weihnachtsgaben **Volcro's Fleisch-Extrakte** bei, die auf beiden bis jetzt beschrifteten Ausstellungen durch den höchsten Preis „die goldene Medaille“ ausgezeichnet sind.

Wie allgemein bekannt, wird der von mir bisher innegehabte Laden anderweitig vermiehet. Da am hiesigen Platze ein geeignetes Geschäftszitat nicht zu haben ist, bin ich gezwungen Thorn zu verlassen. Um mein Lager möglichst schnell zu räumen eröfne ich

wegen Aufgabe meines Geschäfts

reellen Ausverkauf

zu unübertroffen billigen Preisen.

Zu verkaufen:

Strichwolle 16er Prima Zolpfd. M. 1,90	Herren- u. Damen- Glace-Fdsch. M. 1,50
do. 18er M. 2,40	Herren- und Damen- Glace-Handschuhe mit Futter M. 2
Damenamijols 50, 75 und 90 Pfg. M. 1,35, 2	Reinleinene Herrentragen Dbd. M. 2,75
Damen-Normalhemden M. 1, 1,25, 1,50, 2	Kdr.- u. Damen-Manichetten 25, 30 Pfg.
Damenbeinkleider M. 1, 1,25, 1,50, 2	Herren-Chemifetts u. Servietten 40 Pfg.
Herren-Normalhemden M. 0,90, 1,10, 1,50, 2, 2,50, 3	Knaben- M. 35 Pfg.
Herrenamijols M. 0,75, 0,90, 1,00	Herren-Chemifett und Krager M. 45 Pfg.
Herrenbeinkleider M. 0,50, 0,90, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3	Herren- und Knaben-Träger 40, 50, 60, 75, 100 Pfg.
Reinwollene Kdr. 40, 50, 60, 70 Pfg.	Wollene Regenschirme M. 1,50, 1,75, 2
do. Damenstr. M. 0,80, 1, 1,25	Gloria und seidene Regenschirme M. 1,75, 2, 2,50, 3-6.
Wollene Kdr.-Capotten M. 0,50, 0,75, 1	Herren- u. Knaben-Gravatten noch erheblich billiger als bisher.
Plüsch Kdr.-Capotten M. 1,25	Reinwollene gestr. Unterröde M. 1,75
Wollene Damen-Capotten in Seide M. 1, 1,50	Getrichte Kinder-Anzüge von 50 Pfg.
Chemise Damen-Capotten M. 2	Wollene und baumwollene Herren-Socken spottbillig.
Damen-Muffen M. 1,25, 1,50, 2, 3, 3,75-10,00	Damen-Tupons M. 2, 2,50, 3
Kdr.-Muffen und Garnituren M. 1, 1,25, 1,50	Wollene Taillentücher M. 2, 2,50, 3
Gestr. woll. Handsch. 25, 30, 35, 40 Pfg.	Reinlein. Handtücher M. 3,50, 4, 4,50, 5
Tricot-Handschuhe 40, 50, 60, 75 Pfg.	Reinleinene Tischdecken und Servietten gar. fehlerfrei spottbillig.
Herren- und Damen- Waschleder-Handschuhe M. 1	

Ferner einen großen Posten **Gardinen, Käufertücher, Bettvorleger, Tricottaillen, Bloufen, Seidentücher, Dowlas, Kinder-Kleider, Zücker, Mäntel, Gaus- und Wirtschaftsschürzen, Herren-Damen- und Kinder-Leibwäsche, Atlasse, Sammete, Wulle, Battiste und Tafchentücher, Herren-Filzhüte schwarz und coul., feif oder weich, jeder St. 1,90 Mark.**

Herren-Damen- und Kinder-Gummi-Boots laut den im Schaufenster bezeichneten Preisen

Louis Feldmann,
Breitestraße 30. Breitestraße 30.

Blooker's Cacao

stets die feinste Marke. General-Depot: Schiffbauerdamm 16, Berlin NW



Wilhelm Busch's
Humoristische Schriften:
Maler Kleckel. — Balduin Bählamm, der erblindete Dichter. — Plisch und Plum. — Der Geburtstag oder die Partikularisten. — Die fromme Helene. — Bilder zur Jobshade. — Dibelium. — Die Saarbentel. — Kritik des Herzens. — Edwards Traum. Sämmtliche, mit Ausnahme der beiden letzten, reich illustriert. Preis eines jeden Bändchens Mark 2.

Pater der Affe. Illustriert. Mark 3.
Fritz de Lucius. Illustriert. Mark 1,20.
Abenteuer eines Junggesellen. Mark 3. — **Herr und Frau Knopp.** Mark 2. — **Zulden.** Mark 2.

Diese drei reich illustrierten Bändchen enthalten Knopps Erlebnisse als Freier, Gatte und Vater.

Die **Fromme Helene**
Jubiläumsausgabe
mit den Beigaben: **Portrait**,
„Von mir über mich“
(Selbstbiographie)
„Der Südergreis“
(neues Gedicht) von
Wilhelm Busch.
Preis 3 Mark.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direkt franco von
Fr. Bassermann Verlag, München.

Die illustrierten humoristischen Schriften für Erwachsene sind vereinigt im
Wilhelm Busch-Album.
Humoristischer Hauschat.
Mit 1500 Bildern.

45 Quarteilbogen, in elegantem Leinwandband gebunden Mark 20.

Kinderbücher:
Sechs Geschichten für Kesseln und Nichten. Mit 73 Bildern in Farbendruck. Mark 3,50.
Bilderposten. Vier heitere Geschichten in Versen. Mit 72 Bildern. Schwarz Mark 2, colorirt Mark 3.
Der Fuchs. Die Dragen. Zwei lustige Sachen. Mit 38 Bildern. Schwarz Mark 2 colorirt Mark 2,50.

Plüsch- u. Smyrna-Teppiche
nur bestes Fabrikat empfiehlt
Gustav Elias.

Neue Sultan-Pflaumen
Neue türk. Pflaumen
Neue Kath. Pflaumen
Traubenrosinen
Erbelli Feigen
eingemachte Früchte
Schaalmandeln
sowie sämmtliche
Colonial-Waaren
zu den billigsten Preisen bei
Heinrich Netz.
Sämmtliche Sehubsteppereien werden sauber und billig zu jeder Zeit ausgeführt J. Pelleck, Gerechtestr. 18

Empfehle mein reichhaltiges
Lager von Schlitten und Wagen,
darunter auch hochf. Halb-Verdeckwagen.
Reparaturen jeder Art werden
über, schnell und billig ausgeführt.

Wagenfabrik von Ed. Heymann,
Mocker-Thorn. (4709)

Grosser Umsatz.
Kleiner Nutzen.

Feste Preise.
Baar-Verkauf.

H. Gottfeldt, Segler-Strasse.

Täglich neuer Waaren-Eingang.

Anzug- und Paletostoffe,
graue und schwarze Tuche
1,10, 1,20, 1,50, 1,75, 2, 2,50,
3, 4, 5, 6 bis 10 Mark.

Bekannt billigste Einkaufsquelle

für Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidung Manufactur und Modewaaren.

Anfertigung nach Maass: Anzüge, Paletots etc. 12, 15, 18, 21, 24, 27, 31 etc. etc.

Kleiderstoffe 20, 23, 25, 27 Pfennig.	Kleiderstoffe 30, 34, 38, 42 Pfennig.	Kleiderstoffe 44, 47, 52, 58 Pfennig.	Kleiderstoffe 62, 65, 68, 72 Pfennig.	Kleiderstoffe 74, 79, 83, 86 Pfennig.	Kleiderstoffe von 89 Pf. bis 1,75 M.
Herren-Anzüge 8,50, 9,40, 10, 10,50, 11.	Herren-Anzüge 11,75, 12,50, 13,50, 14.	Herren-Anzüge 15, 16, 17,50.	Herren-Anzüge 18, 18,50, 19, 20, 21.	Herren-Anzüge von 22 bis 34 Mark etc.	
Knaben-Anzüge 1,75, 1,90, 2, 2,20.	Knaben-Anzüge 2,50, 2,75, 3, 3,25.	Knaben-Anzüge 3,40, 3,75, 3,90, 4,20.	Knaben-Anzüge 4,50, 4,75, 5, 5,40.	Knaben-Anzüge 5,60, 5,90, 6,50, 7.	Knaben-Anzüge 7,50, 7,90, 8,25, 8,50 etc.
Winter-Paletots 4,50, 5,50, 6, 6,75, 7.	Winter-Paletots 7,50, 7,90, 8,50, 8,90.	Winter-Paletots 9,50, 9,75, 10, 10,75.	Winter-Paletots 11, 12, 12,75, 13,50.	Winter-Paletots 14, 15, 16,50, 17,75.	Winter-Paletots 18 bis 35 Mark etc.
Winter-Joppen 6,50, 7, 7,75, 8.	Reit-Jaquetts 9,50, 10, 10,50, 11, 12.	Patent-Joppen ohne Rahm imprägnirt.	Jagd-Joppen 10, 11, 12, 13, 15.	Sport-Joppen 17, 18, 20, 21, 23.	Schlarföcke 7, 7,50, 8, 9, 10-24 Mark.
Reiseröcke 11, 12, 13,50, 15, 17-30.	Graue Pellerinen-Mäntel 5, 6, 7,50, 8, 9, 11-30.	Damen-Jaquetts 4-20 M. Mädchen= " 2-9 Mark.	Damen-Mäntel und Röder 10, 11, 12, 13,50-24 M.	Muffen schwarz und colorirt 70, 80 Pf. bis 6 Mark.	Gardinen 16, 18, 20, 25, 30-150 Pf.
Teppiche 2, 2,50, 3, 4, 6, 8-22 M.	Vorleger 50, 60, 100, 150 Pfennig.	Säuer 10, 18, 20, 25, 27-70	Portieren 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50-7.	Tischdecken 0,50, 0,60, 0,95, 1-7 M.	Bettdecken 0,75, 0,90, 1, 1,50, 2-4.
Tricot-Faillen 1, 1,20, 1,50, 2, 2,50-4,50.	Schürzen 50, 75, 82, 97, 105 Pf.	Taschentücher 3, 5, 7, 9, 15 Pf. etc.	Wollhemden, Hosen 0,60, 0,75, 0,85-4,50 M.	Unterröcke 70, 80, 95, 110-160 Pf.	Tücher in Wolle und Seide 17, 20, 30 Pf., 2,50-12 M.
Jagdwesten 1,50, 1,70, 1,90, 2-7 M.	Flanell-Röcke 1,50, 1,75, 2, 2,50-4 M.	Sandtücher 20, 22, 25, 30, 40-70 Pf.	Schlesisch Leinen 18, 20, 22, 25, 30-60 Pf.	Semdentuch, Vinon 18, 20, 22, 25, 30 Pf. etc.	Bettlamast weiss und colorirt 40, 50, 60-80 Pf.
Battist-Roben 4, 5, 6, 6,50, 7,50-10 M.					

Sehr zu empfehlen ist es, recht oft zu kaufen im Waarenhaus bei

H. Gottfeldt, Segler-Strasse.

Sonntags bis 6 Uhr geöffnet.

GUMMISCHUHE

jeder Art, neueste Formen,
Qualität unübertroffen,
wie bekannt zu billigen Preisen
bei

D. Braunstein,

Breitestrasse 14.

Puppen-Perrücken
fertigt in allen Farben und Frisuren.
Benno Elsner,
Seglerstr. 19.
(5063)

Honigkuchen-Fabrik Herrmann Thomas

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Thorn. Danzig,

Zweiggeschäft: Langenmarkt Nr. 6.
empfeilt sein weltberühmtes, anerkannt vorzüglichstes Gebäck.

Specialitäten:

Thorner Katharinen und Lebkuchen.

Baseler Lebkuchen. — Citronatkuchen. — Chokoladenkuchen. —
Eilsenkuchen. — Vanillenkuchen. — Baseler Leckerle. — Italienische
Fruchtkuchen. — Makronenkuchen.

(Feine Kuchen in eleganten Umschlägen.)

Liegnitzer Bomben.

Spitzkuchen, sehr beliebt, dreieckige Nüsse aus feinstem Honigkuchenteig mit bestem Cacao überzogen.

Runde Nürnberger Lebkuchen in eleganten Blechdosen.

Postkistchen sortirten Inhalts versende zum Preise von Mark 6,00 inclusive Porto.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

in ff. deutsch, engl., frz. Parfümerien, Seifen,
Kartonagen zu Geschenken sehr geeignet,
Eau de Cologne, Christbaumdecoration, Baumstücker,
Zahnbürsten etc. in grossartiger Auswahl.

Preise billiger, wie jede Konkurrenz.

In meiner Filiale Fabriklager von photogr. Apparaten, Chemikalien etc.
Central-Druck. **Anton Koczvara-Thorn,** Filiale
Gerberstr. Bromb. Vorst.

Postbestellungen von 20 Mark an franco.

Grösste Thorner Korbwaaren-Fabrik

Schillerstr. **A. Sieckmann** Schillerstr.

empfeilt in reicher Auswahl

Kinderwagen, Reisekörbe, Waschkörbe, Marktkörbe,
Papierkörbe, Schlüsselkörbe, Notenständer, Arbeitskörbe,
Bürstenkörbe, Zeitungständer, Etageren, Blumentische,
Stühle, Kinder-Stühle und -Tische

und verschiedene andere Neuheiten zu Weihnachts-Geschenken passend
zu unerreicht billigen Preisen.



Möbel-, Spiegel- u. Polster- waaren-Fabrik

von

Adolph W. Cohn, Heiligegeiststrasse 12

empfeilt sein wohl assortirtes

Lager gut gearbeiteter Möbel

zu sehr billigen, aber festen Preisen.

Richters Anker-Steinbaukasten

stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das
beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder
über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes
andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten
und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt
und vergrößert werden können. Die echten
Anker-

Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen
Ländern ungetheiltes Lob gefunden hat, und
das von allen, die es kennen, aus Über-
zeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses
einzig in seiner Art bestehende Spiel- und
Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der
lasse sich von der unterzeichneten Firma
eilig die neue reichillustrierte Preis-
liste kommen, und lese die darin abge-
überaus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich:
Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker
scharf als unecht zurück; wer dies unterlässt, kann leicht eine minderwertige Nach-
ahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Anker-Steinbaukasten planmäßig
ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Er-
gänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten
Kästen, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig sind
in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: Nicht zu hisig, Ei des Columbus, Bildleiter,
Zohnbrecher, Grillentöter, Kreisrätzel usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!
E. Ad. Richter & Cie., f. u. f. Hoflieferanten
Hindolstadt (Thüringen), München, Kautsch., Wien, Prag, Rotterdam, Lüttich,
London E.C., New-York, 17 Warren-Street.



K ruse & C arstensen

Schlossstr. 14
vis-à-vis dem
Schützenhause.

Atelier für Photographie

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste Platinotypien

empfehle die so beliebten

sowie Vergrößerungen auf Bromsilberpapier
in sauberer und tadelloser Ausführung.

4918]

Unvergängliche Bilder.

Julius Hell, Bilderrahmen- Fabrik.

Brückenstr. Nr. 134, im Hause des Herrn Buchmann,
empfeilt sein großes Lager in

gerahmten Bildern,

sowie Haussegeln und Photographie-Ständern.

[Dasselbe werden Bilder geschmackvoll und in sauberster Ausführung baldigst eingerahmt.]